

# Abschlussbericht

## „Video-/YouTube-Projekt“

### ***Vorwort***

Das Friedrich-Albert-Lange Berufskollegs hat eine heterogene Schülerschaft, d. h. die Schülerinnen und Schüler kommen aus vielen verschiedenen Herkunftsländern. Somit versammeln sich unter dem Dach des Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg viele unterschiedliche Denkweisen gerade im Bezug auf die religiöse Ausrichtung. Mit unterschiedlichen Projekten zu den Themenfeldern Toleranz und Respekt wie z. B. dem Engagement im Projekt „Schule ohne Rassismus“ der Schülervvertretung, dem Sammeln von Spenden durch die Schüler und das Kollegium für das Friedensdorf Oberhausen, der Beschäftigung mit dem Thema „Vielfalt“ in der letzten Schülerzeitung, der Zusammenarbeit mit dem Institut RISP (Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung), die eine Unterrichtseinheit zum Thema "Entstehung von Antisemitismus" durchgeführt haben oder mit dem Projekt „Heroes“, werden die unterschiedlichen Denkweisen mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und diskutiert. Hier zeigt sich oft, dass es zwar unterschiedliche Benennungen für bestimmte Denkweisen gibt, die Kernaussagen aber meist gar nicht so unterschiedlich sind. Diesen Pluralismus am Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg positive zu nutzen z. B. in einem „Youtube-Projekt“ zum Thema „Stimme für Respekt!“ war Ziel, des in diesem Bericht nun beschriebenen Projektes. Das Projekt wurde finanzielle und sachkundig unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e. V. und der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit NRW e. V., bei denen ich mich recht herzlich für ihre Unterstützung und ihr Interesse an dem Projekt bedanken möchte.

Was haben die Fördergelder ermöglicht? Mit den Fördergeldern konnte Videoequipment angeschafft werden, welches dazu genutzt wurde und werden soll, um Schülern zu ermöglichen, eigenen Videoprojekt zu erstellen. Gerade in den Medien, d. h. im Fernsehen, aber immer stärker auch im Internet, findet die politische Diskussion statt. Wer in diesen Medien Filme und Meinungen blogt wird gesehen und gehört, hat also die Diskursmacht, darf mit diskutieren. Schule muss sich auf diese neu Art der Medien einstellen und auch die Schülerinnen und Schüler einerseits vor den Gefahren aufklären, aber auf der anderen Seite auch befähigen dort mitzudiskutieren und den

Schülerinnen und Schülern somit eine Stimme zu geben. Das Videoprojekt „Stimme für Respekt!“ war ein erstes Projekt in diesem Sinne.

## YouTube-Projekt „Stimme für Respekt“

Das Videoprojekt „Stimme für Respekt!“ wurde im Rahmen der Projektwoche „Prima Klima!“ mit der Klasse GH71 erarbeitet.



(Foto derGH71 und zwei Schüler aus der B2G71)

Schülerinnen und Schüler erstellen oder machen im Laufe ihrer Schulzeit viele tolle Dinge oder setzen sich für etwas ein. Um diesen Schülerarbeiten auch eine Bühne über den Radius der Schule hinaus zu geben, ist die Idee aufgekommen, einen YouTube-Kanal für das Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg zu eröffnen. Das Ziel war und ist die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft, die einen „YouTube Kanal“ als Bühne für Schülerprojekte betreibt, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit politischen und sozialen Themen auseinandersetzen. Darüber hinaus soll diese Arbeitsgemeinschaft selber Videoprojekte zum Themenfeld „soziales Miteinander“ entwickeln und andere dazu anregen solche Videoprojekte zu erstellen. Neben der Gründung dieser Arbeitsgemeinschaft war aber auch das Kennenlernen und die Handhabung der Technik und der Software notwendig.

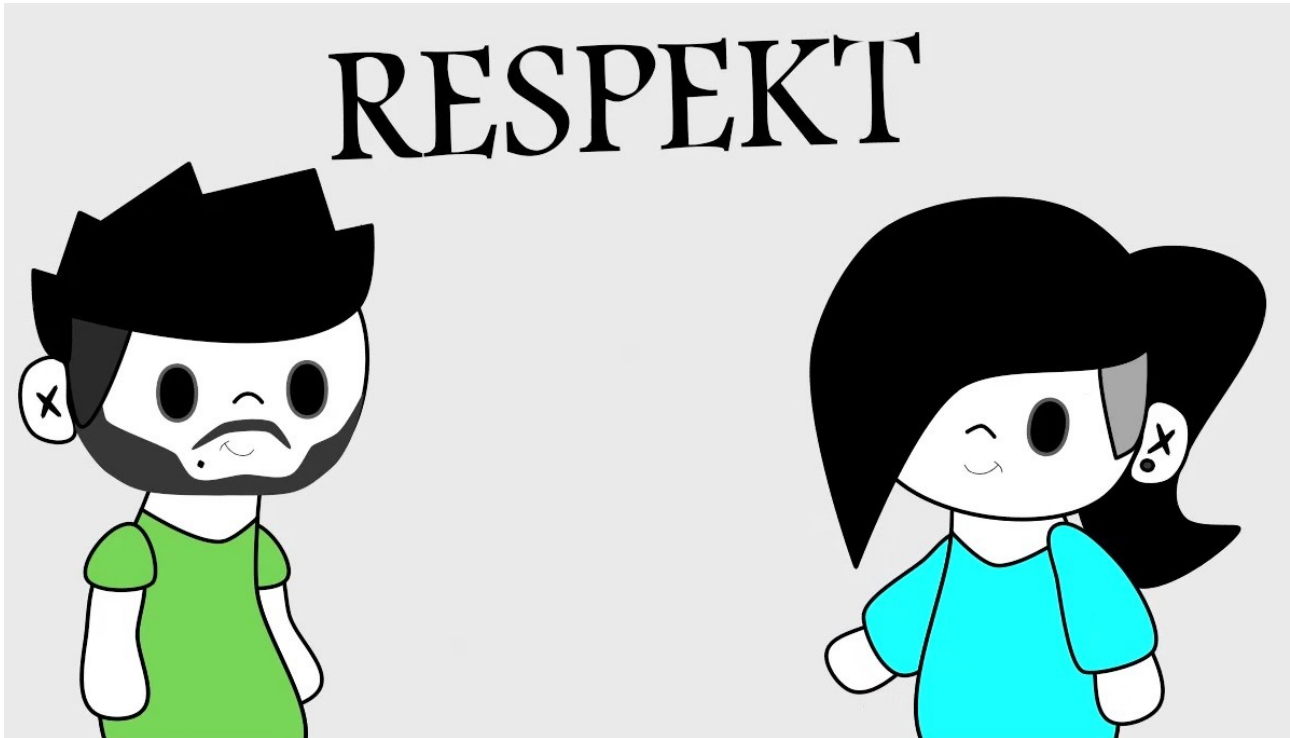
Die Schulsozialarbeit ist und war hier auf unterschiedlicher Art und Weise eingebunden, z. B. als planerisches/organisierendes, unterstützendes, beratendes sowie „möglich machendes“ Element, dass die Teilnahme an und den Umgang mit den neuen Medien ermöglicht.

## **Planung und Umsetzung**

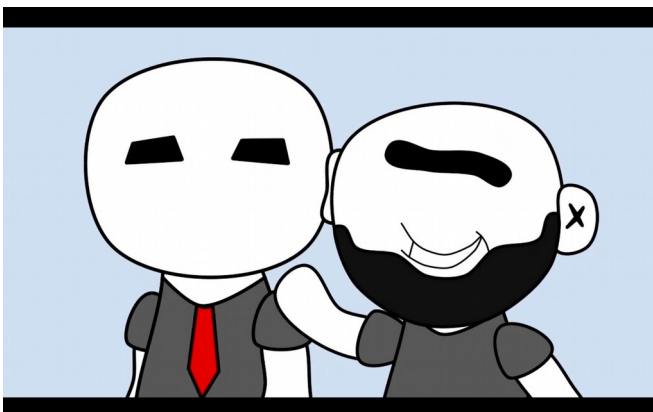
Da das Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg nicht über Videoequipment verfügt, mussten erst mal Kameras, Stative und Videobearbeitungssoftware angeschafft werden. Durch die finanzielle Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e. V. und der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit NRW e. V. konnten diese Dinge angeschafft werden. Da das Projekt schulübergreifend sein sollte, d. h. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Bildungsgängen sollten bzw. sollen in diesem Projekt zusammen kommen, wurde ein Aufruf auf der Internetseite der Schule gestartet, in dem Schülerinnen und Schüler für ein YouTube-Kanal gesucht wurden. Auf diesen Aufruf haben sich drei Schülerinnen und Schüler gemeldet. Da im Vorfeld Frau Munz, die Deutschlehrerin der Klasse GH71, darum bat diese Klasse in die Projektarbeit miteinzubeziehen, da die Klasse im Deutschunterricht etwas zum Thema Drehbuch gemacht habe, hatte das Projekt schnell eine kleine Gruppe von ca. 14 Schülerinnen und Schülern zusammen. Außerdem erklärten sich die Klassenlehrerin Frau Reiermann und der Religionslehrer Herr Becker bereit, sich mit in das Projekt einzubringen. Über Frau Munz, die verschiedene Projekte zum Thema Integration an der Schule durchgeführt hat, ist auch eine Vernetzung mit den bestehenden Projekten entstanden (siehe oben). Diese Vernetzung soll ausgebaut werden.

Da in der normalen Schulzeit meist nur sehr wenig Zeit ist, um intensiv an solchen Projekten zu arbeiten, wurde das Projekt in die Woche der allgemeinen Projektwoche der Schule, die sich mit dem Thema „Prima Klima“ beschäftigte, gelegt. In dieser Projektwoche hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich in die Handhabung des Videoequipment, sowie der Software einzuarbeiten. Außerdem entwickelten die Schülerinnen und Schüler Ideen wie das Thema „Stimme für Respekt!“ als Videoarbeit umgesetzt werden könnte. Nebeneffekt dieser Überlegungen über eine Bearbeitung dieses Themas war, dass eine lebhafte Diskussion unter und mit den Schülerinnen und Schülern entstand, in denen diese auch über eigene Erfahrungen wie Mobbing, Ausgrenzungen usw. berichteten. Damit die Schüler die unterschiedlichen Programme kennenlernten, wurden aus YouTube Anleitungsfilme herausgesucht. Mithilfe dieser Anleitungsfilme haben dann eine

Schülerin und ein Schüler zusammen einen kleinen Zeichenstrichfilm erarbeitet, der in das allgemeine Videoprojekt eingearbeitet wurde.



Neben zwei Figuren die über Respekt informieren, wurde auch ein kleiner Zeichenstrichfilm erstellt.



Im Zeichentrick wird eine Kurzgeschichte gezeigt, in der ein Mann seinen Hut verliert. Ein anderer Mann sieht das und hebt den Hut auf, um den Hut seinem Besitzer zurück zugeben. Dieser schaut den Fremden aber nur böse an und geht schnell weg.

Neben dieser Gruppe gab es eine Großgruppe, die sich entschieden hatte Interviews zum Thema „Stimme für Respekt!“ durchzuführen, was dann zum eigentlichen Hauptprojekt wurde.

Ein anderer Schüler wollte einen Film alleine drehen und hat sich eine Kamera ausgeliehen. Dieser Schüler ist selber Flüchtling und hat dann mit Freunden aus der Flüchtlingsunterkunft einen

Kurzfilm gedreht. In dieser Geschichte geht es darum, dass ein Blumenverkäufer, obwohl er respektlos von einer Gruppe von Menschen behandelt wird, einer Person aus der Gruppe, die ihr Portmonee verloren hat, dieses zurückbringt.

Wir haben die Schülerinnen und Schüler also ganz frei arbeiten lassen. Die Atmosphäre in der Gruppe war sehr gut und angenehm. Die Lehrer haben sich nur unterstützend eingebracht und selbst versucht sich mit der Videosoftware vertraut zu machen. Bei der Erstellung der Interviews, die wir im Fotoatelier erstellen konnten, gab es erst kleine Schwierigkeiten. Die dort stehenden Lampen bzw., dessen Kühlungen waren sehr laut und erst beim Bearbeiten der einzelnen Videos bemerkte die Gruppe, dass der Ton nicht so gut war. Probleme gab es auch bei der Computerausstattung. Zwar verfügt die Schule über Computer, aber diese sind oft bestimmten Klassen vorbehalten. Die gekaufte Videobearbeitungssoftware ließ sich anfangs nicht installieren und machte auch später Probleme, da die Computer, die wir zur Verfügung hatten, technisch nicht ausreichten waren. Die Probleme konnten dann über Umweg soweit gelöst werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Interviews schneiden und bearbeiten konnten. So sind dann in der Projektwoche ein kleiner Zeichentrickfilm, der als Vorspann eingearbeitet wurde, ein Video mit Interviews von Schülern über das Thema „Respekt“ und ein Kurzfilm entstanden. Außerdem haben Schüler aus dieser Gruppe ein Film über die Aktion „Ein Dollar Brille“ für die Augenoptiker am Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg gedreht.

## **Präsentation in der Projektwoche**

Die Arbeit an den einzelnen Filmen fand während der Projektwoche statt. An die Projektwoche schließt am Samstag der „Der Tag der offenen Tür“ am Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg an, an dem dann erarbeitete Projekte den interessierten Besuchern vorgestellt werden.

Da wir die Interviews kürzen mussten, die einzeln Beiträge aber für sehr interessant hielten, haben wir in einer Klasse die gekürzten Interviews und den Kurzfilm gezeigt und im Fotoatelier der Schule alle Interviews in voller Länge.

## **Nachbearbeitung und Ausblick**

Nach der Projektwoche stellt sich jetzt die Frage, wie es weiter geht. Ziel ist immer noch eine aktive Schülergruppe zu finden, die einen YouTube-Kanal für die Schule betreibt. Nach einigen Recherchen stellen sich viele rechtliche Fragen: Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, YouTube AGs, Verantwortlichkeit usw. Um genau diese Fragen zu klären, gab es ein Gespräch mit der Schulleitung, in dem beschlossen wurde die rechtlichen Fragen zu klären und das Projekt weiter zu

führen. Weiter ist geplant auch die Fachlehrer in Religion und den Sozialwissenschaften für das Projekt zu gewinnen, damit diese die Schüler in ihrem Unterricht kleine Filme zu bestimmten Themen herstellen lassen, die man dann veröffentlichen könnte.

Aus der Schülergruppe, die das Videoprojekt erarbeitet haben, sind mehrere Schüler bereit an einem Youtube-Kanal für die Schule mitzuarbeiten. Die finanzielle Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e. V. und der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit NRW e. V. hat dazu beigetragen, dass die Schule den Schülern am Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg ein erweitertes Angebot machen kann, und sich kreativ, mit für die Schüler wichtigen Themen, beschäftigen kann.



## **STIMME** für **RESPEKT** **GEGEN EXTREMISMUS**

Prävention in der Schulsozialarbeit  
Infos, Ideen, Impulse

Ein Projekt von



LandesArbeitsGemeinschaft  
Schulsozialarbeit  
NRW e.V.

Gefördert vom



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



demokratie  
leben

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

